

# Statt eines Schäferstündchens



Die Volksbühne Cham zeigt das Stück «Ausser Kontrolle» im «Steirereck». Im Bild: Anita Fröhlich, gespielt von Maja Schelbert, und Arthur Aebi, gespielt von Thomas Koch.  
Bild Stefan Kaiser

**CHAM** Die Volksbühne begeistert das Publikum mit der britischen Komödie «Ausser Kontrolle». Die Akteure wachsen förmlich über sich hinaus.

MARTIN MÜHLEBACH  
redaktion@zugerzeitung.ch

Die Volksbühne Cham liefert mit der Aufführung der Komödie «Ausser Kontrolle» von Ray Cooney eine wahre Meisterleistung ab. Unter der versierten Regie von Noëmi Fretz schlüpfen sämtliche Schauspielerinnen und Schauspieler restlos überzeugend in die mustergültig auf sie zugeschnittenen Rollen. Thomas Koch, der als SVP-Nationalrat Arthur Aebi brilliert, versichert glaubhaft: «Noëmi Fretz hat es ausgezeichnet verstanden, uns in den gegen 50 Proben optimal zu fördern und zu fordern. Unter der jungen, vor Energie strotzenden Regisseurin zu spielen, macht unheimlich Freude und Spass. Sie wartete in jeder Probe mit neuen Ideen auf, womit sie unsere Fantasie unentwegt anregte.» Dass das Stück «Ausser Kontrolle» ge-

wisse Parallelen zum Zuger Politsexskandal aufweise, sei ihm bewusst, aber er dürfe versichern, dass es keineswegs die Absicht der Volksbühne Cham sei, das leidige Thema auszuschlachten.

## Eiskalter, aalglatter Politiker

Der SVP-Nationalrat Arthur Aebi (Thomas Koch) freut sich spitzbübisch auf ein stimmungsvolles Schäferstündchen



in der Suite des Parkhotels Federal mit der attraktiven SP-Sekretärin Anita Fröhlich (Maja Schelbert). Doch just in dem Moment, als die nur noch mit einem verführerischen roten Seidennegligé bekleidete Anita das Schäferstündchen lanciert, geschieht Unglaubliches: Als Aebi die Vorhänge aufzieht, um einen Blick auf das nahe gelegene Bundeshaus zu werfen, entdeckt er unter dem Bal-

konfenster eingeklemmt einen erschlagenen, leblosen Mann.

Der eiskalt handelnde, aalglatte Politiker, der seinen guten Ruf und seine Karriere nicht gefährden will, gerät nur kurz in Verlegenheit. Er hängt den scheinbar toten Störenfried an einen Haken im Kleiderschrank. Kurz darauf erscheint Hoteldirektor Leu (Thomas Müller), weil er unter dem Balkon der Suite einen eingeklemmten Einbrecher gesehen haben will. Als die Schranktür aufgeht und der Hoteldirektor den am Haken baumelnden Mann beinahe gesehen hätte, steht fest: «Die Leiche muss entsorgt werden.» Da sich Aebi die Hände nicht selber schmutzig machen will, beauftragt er seinen Assistenten Willy Waser (Ingo Mroczek). Als der Kellner Max (Thomas Neuraüter) unverhofft die Suite betritt, gelingt es den beiden, die Leiche in die Mitte zu nehmen, sie als Wasers Bruder zu bezeichnen und mit ihr einen Mambo zu tanzen.

## «Leiche» bewegt sich plötzlich

Das Chaos ist endgültig angerichtet, als sich die scheinbare Leiche plötzlich bewegt und es sich herausstellt, dass es sich um den Detektiv Bobby Beck (Peter Arnold) handelt, den Hubert Fröhlich auf die Fährte seiner Ehefrau Anita angesetzt

hat. Im Stil eines mit allen Wassern gewaschenen Politikers gelingt es Arthur Aebi, alle Schuld von sich zu weisen und sie seinem Assistenten in die Schuhe zu schieben. Dieser gerät in Lebensgefahr, als der gehörnte und vor Eifersucht rasende Hubert Fröhlich unverhofft auftritt. Weit angenehmer für ihn wird das Zusammentreffen mit der auf der Bildfläche erscheinenden Dora Aebi, die sich dem smarten Assistenten ihres Mannes an den Hals wirft. Dass dies auch Schwester Martha (Anne-Marie Wormstetter) tut, die seine kranke Mutter pflegt, bringt den nun völlig überrumpelten Assistenten an den Rand der Verzweiflung. Ausser dem alles durchschauenden Kellner Max, der zum bösen Spiel gute Miene macht und sich für sein Schweigen reichlich honorieren lässt, scheint es nur Verlierer zu geben. Oder doch nicht? Tatsache ist jedenfalls, dass sich das Publikum köstlich amüsiert und pausenlos herzlich lacht.

## HINWEIS

Weitere Aufführungen: Mittwoch, 20. April; Freitag, 22. April; Samstag, 23. April; Mittwoch, 27. April; Freitag, 29. April; Samstag, 30. April; Mittwoch, 4. Mai, und Freitag, 6. Mai, jeweils um 20 Uhr und am Sonntag, 24. April, um 17 Uhr im Landhaus Steirereck (ehemals Gasthaus Kreuz) in Cham.